

Benedikt Schmid aus Thalwil

## Zuerst gelang ihm ein Coup im Kanton Zürich, nun ist er Präsident der Jungen Mitte Schweiz

In seinem Kanton ist die Partei keine Macht – trotzdem hat die Junge Mitte Schweiz mit Benedikt Schmid neu einen Zürcher zum Präsidenten. Wer ist der junge Mann aus Thalwil?

**Sibylle Saxer**  
Publiziert: 13.09.2025, 16:06

🗨️ 📄 📧 🔄 🌐



Als Präsident der Jungen Mitte betritt Benedikt Schmid das Parkett der nationalen Politik.  
Foto: Patrick Gutenberg



### In Kürze:

- Benedikt Schmid wurde am Samstag zum neuen Präsidenten der Jungen Mitte gewählt.
- Nach einem Unfall initiierte er erfolgreich Massnahmen für psychische Jugendgesundheit.
- Der Thalwiler Wirtschaftsstudent erhielt als Teenager selbst die Diagnose ADHS.
- Seine politische Karriere begann 2019 bei der damaligen Jungen CVP.



Benedikt Schmid's Voraussetzungen waren eigentlich nicht die besten. Er stammt weder aus einem politischen Elternhaus noch aus den Mitte-Stammlanden Wallis oder Innerschweiz. Vielmehr ist er Zürcher. Trotzdem ist er am Samstag in Biel zum Präsidenten der Jungen Mitte Schweiz gewählt worden. Schmid folgt auf Marc Rüdisüli (TG), der nach vier Jahren im Amt abtritt. Schmid freut sich, dass er «trotz Zürichsnurre» gewählt worden ist: «Ich bin vielleicht kein typischer Mitte-Politiker. Aber ich habe Ideen, und ich setze sie um.»

Benedikt Schmid war zwar bislang vor allem in der kantonalen Jungpartei aktiv, dennoch gelang ihm ein politischer Coup. Seine Partei lancierte unter seiner Federführung die Initiative «Gesunde Jugend jetzt». Mit diesem Engagement wurde er einer breiten Öffentlichkeit bekannt. Und im Zürcher Kantonsrat gelang ihm damit ein bemerkenswerter Erfolg.

### Benedikt Schmid landet einen politischen Volltreffer

Als der Kantonsrat die Initiative entgegennahm, überwies er sie ohne Gegenstimme an die Regierung. Und als diese im Januar 2025 ihren Umsetzungsvorschlag präsentierte, verlangte der Kantonsrat mehr: nämlich nicht nur 5,7, sondern 10,7 Millionen Franken für den Ausbau der Angebote zugunsten der psychischen Gesundheit von Jugendlichen.



Wer ist der junge Mann, der hinter diesem politischen Volltreffer steht?

Benedikt Schmid nimmt sich kurz vor der Delegiertenversammlung trotz voller Agenda Zeit für ein Gespräch in der Redaktion. Er trägt einen Kapuzenpulli, in der Hand ein Mate-Getränk. Und formuliert zur Begrüssung eine Warnung: «Ich spreche viel.»

### Einstieg in die Politik nach Unfall in der Rekrutenschule

Benedikt Timothy Schmid – er nennt sich selbst Beni – ist mit vier Geschwistern in Rüschlikon aufgewachsen, 24 Jahre alt und wohnt heute in Thalwil. Er studiert Wirtschaft mit Vertiefung Politik an der ZHAW, ist aktiv im FC Rüschlikon-Kilchberg, joggt, fischt und diskutiert gerne. Und er sagt: «Es ist Zufall, dass ich in der Politik gelandet bin.»



Wann immer er Zeit hat, ist Benedikt Schmid gern am See – auch zum Fischen. Dabei kommt er zur Ruhe, wie er sagt.  
Foto: Patrick Gutenberg

Dieser ereignete sich 2021 und endete im Spital. Schmid trainierte für die bevorstehende Rekrutenschule bei den Grenadieren in Isone. Er absolvierte sein Laufpensum damals mit Steinen im Rucksack, mit dem Ziel, die verlangten 5 Kilometer mit 20 Kilo Gewicht möglichst schnell zu schaffen. «Ich habe wohl etwas übertrieben.»

Er fand sich mit gerissener Knorpelschicht an der Hüfte im Spital wieder. Dort wurde eine beidseitige Fehlstellung der Hüfte seit Geburt festgestellt. Zwei Operationen waren nötig. Mehr als drei Monate war er zuerst ans Bett, dann an Krücken gefesselt.

### «It's insane», sagt Benedikt Schmid

Mitten in der Coronapandemie war er zur Untätigkeit verbannt. Für den Militärdienst untauglich, den Studienbeginn hatte er verpasst. Schmid sagt: «Es war nicht lustig, viele in meinem Umfeld haben gelitten, Ängste und Depressionen nahmen überhand.»

Sensibilisiert für das Thema psychische Gesundheit war Schmid schon lange. Er war 14, als sich jemand aus seinem Umfeld das Leben genommen hat. Er hat mitbekommen, wie sich junge Menschen ritzen, Lehrer monatelang mit Burn-out ausfallen, Leute mit Angststörungen kämpfen. «Ich selber habe 2007 die Diagnose ADHS bekommen und musste schon damals ein Jahr auf einen Termin bei einem Psychiater warten.» Mit der Pandemie habe sich die Situation aber noch einmal zugespitzt. «Ich habe nicht verstanden, warum da nichts passiert.»

**Mit TradeDirect trade**

Die einfache und sichere Schweizer Trading-Lösung mit vorteilhaften Gebühren

Mehr Infos

Er schweigt eine Weile, dann sagt er: «It's insane.»

Schmid ist seit 2019 Mitglied der Jungen CVP, wie sie damals noch hiess. Die CVP habe er gewählt, weil ihn die Offenheit der Parteimitglieder überzeugte und ihr gemeinsamer Wille, für reale Probleme realistische Lösungen zu finden – ohne Ideologie, ohne Rechts-links-Diskussionen, ohne gegen andere Parteien zu schiessen.

Zum Stillhalten verdonnert, begann sich 2021 eine Idee in ihm festzusetzen: selber im Bereich harter Arbeit politisch aktiv zu werden. Es folgten Wochen und Monate harter Arbeit, die Suche nach Mitstreitern, das Feilen am Text, das Sammeln von Unterschriften, das Lobbyieren für den Vorstoss. «Ich musste lernen, hartnäckig zu sein» – das Resultat ist bekannt.

Als Präsident der Jungen Mitte Schweiz gilt es nun für ihn, sich auch auf nationaler Ebene zu vernetzen. Verschiedenen Exponenten anderer Jungparteien ist Schmid aufgrund seiner Initiative zwar ein Begriff, auch über die Kantonsgrenzen hinaus. Doch mit ihm zusammengearbeitet haben die wenigsten.

Jene, die ihn von der kantonalen Politik kennen, attestieren ihm durchs Band, ambitioniert, aber umgänglich zu sein, rhetorisch gewandt, aber ein guter Zuhörer, sachlich gut vorbereitet und doch voller Enthusiasmus für sein Anliegen. Im neuen Gut gehe es nun aber darüber hinaus auch darum, klar Position zu beziehen.

### Stärkere Lobby für die Jungen

Wenn es einem Zufall geschuldet war, dass Schmid aktiv in die Politik eingestiegen ist, so ist es alles anders als Zufall, dass er nun Präsident der Jungen Mitte Schweiz ist. Er sagt: «Ich bringe halt Ideen.»

Er war auch schlicht der Einzige, der kandidierte.

Schmid macht kein Geheimnis daraus, dass er gerne dereinst in einem Parlament säesse. Verschiedene ehemalige Präsidentinnen und Präsidenten von Jungparteien haben diesen Sprung geschafft: beispielsweise Andri Silberschmidt, ehemals Präsident der Jungfreisinnigen des Kantons Zürich und Schweiz, in den Nationalrat; oder Nicola Siegrist, ehemaliger Präsident der Jusos Schweiz, in den Zürcher Kantonsrat; oder Schmid's Vorgänger im Amt, Marc Rüdisüli, in den Grossen Rat des Kantons Thurgau.

Er werde sicher versuchen, in ein Parlament gewählt zu werden, sagt Schmid. «Egal auf welcher Stufe, Ich finde, die junge Generation braucht eine stärkere Lobby.»

### Philipp Kutter sieht bei Schmid Potenzial

Wohin der steile Aufstieg des No-Names zum Präsidenten einer nationalen Jungpartei noch führen wird?

Schmid's Parteikollege Philipp Kutter, Nationalrat und Stadtpräsident von Wädenswil, ist ein Beispiel dafür, dass es einem Mitte-Politiker aus dem Kanton Zürich möglich ist, sich in der nationalen Politik Gehör und einen Sitz im Parlament zu verschaffen. Er sieht in Schmid Potenzial: «Er ist initiativ, hat gute Ideen und hat bewiesen, dass er in der Lage ist, eine politische Idee ins Ziel zu bringen.»

Als Parteipräsident der Jungpartei hat er Mitsitz im nationalen Parteipräsidium und kann dort den Kurs der Partei mitgestalten. «Wir sind bereits überzeugt von seinen Qualitäten», sagt Kutter. «Und ich kann mir gut vorstellen, dass er 2027 bei den Wahlen für den Kantonsrat im Frühling und für den Nationalrat im Herbst aussichtsreiche Listenplätze erhält, sofern er das will.»

### AMBITIONIERTE POLITIKER EINER JÜNGEREN GENERATION

Interview mit Andri Silberschmidt  
«Es ist für mich einfach zu früh, FDP-Präsident zu werden»

Der Juso-Präsident tritt zurück  
Nicola Siegrist hört auf – und will nicht wieder einen Mann an der Spitze

Politik in der Familie  
Sie sind Geschwister, aber politisch sind sie Gegner

**Sibylle Saxer** ist Ressortleiterin und berichtet schwerpunktmässig über die Region Zürichsee. [Mehr Infos](#)

Fehler gefunden? [Jetzt melden](#).